



Und täglich grüsst das Murmeltier

Diese Filmkomödie aus dem Jahr 1993, in der Bill Murray als Phil Connors einen egozentrischen, zynischen TV-Wetteransager spielt, dem es davor graut, seiner alljährlichen Verpflichtung nachzugehen, von einem Wetter-Ritual in einer Kleinstadt zu berichten. Phil Connors sitzt in einer Zeitschleife fest. Er durchlebt alpträumhaft wieder und wieder denselben Tag. Er beginnt immer um 6 Uhr morgens im Bett seines Hotelzimmers mit dem Auslösen des Radioweckers. In dem Ort, in dem er sich aufhält, Punxsutawney, Pennsylvania, begeht man diesen Tag, den 2. Februar, als den Tag des Murmeltiers.

Nicht weit davon, in einer Kleinstadt, namens Bottmingen, klingelte mein Wecker jeweils um 6.10 Uhr. Und immer drehte sich alles um die Führung eines Fussballclubs. Das mit dem „egozentrisch und zynisch“ lassen wir mal schön bleiben, vermute ich doch, dass der eine oder andere von Euch mittlerweile der irrigen Meinung sein könnte vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt.

Es hat sich etwas getan, doch der Fisch stinkt immer noch am Kopf. Nicht mehr so stark wie auch schon, doch würde ich ihn nicht in meine eigene Pfanne hauen um ihn anschliessend meinen Gästen auf den Tellern zu präsentieren.

Wenn alles seinen Gang genommen hat, dann sind es heute Chris und Benny, welche verantwortlich sind für diese Ausgabe des Cluborgans. Die einst irgendwo in einer Garage entworfene und ins Leben gerufene Internetseite (vergleiche Microsoft und Bill Gates) wird dank dem selbstlosen Einsatz des „Erfinders“ immer mehr zur SCB-Homepage. Es liegt mir fern daran, mich im Eigenlob zu wälzen, ganz im Gegenteil. Ich habe einfach die Möglichkeit genutzt, etwas bereits Geschaffenes für unsere Bedürfnisse zu nutzen. Herzlichen Dank Beni Lehmann!

Martin Baumann wird wohl die grösste Mühe haben, all unser Material, welches an vielleicht 10 verschiedenen Orten in der Nordwestschweiz gelagert ist, in den Griff zu bekommen. Noch schwieriger wird es sein, all unser leihweise an Aktive zur Verfügung gestellt Material in den Griff zu bekommen.

Sorgen macht mir immer noch unser Ressort „Feste und Anlässe“. Als Rufer in der Wüste (ein ergebnislos Mahnender) komme ich mir etwas vor wie Tom Hanks. Ich glaube ich kaufe mir einen Basketball und male ein Gesicht darauf.

Ich habe anfangs Oktober meine Ferien gebucht. 2 Wochen zwischen Vorrundenende und Lottomatch, denn danach kommt das Juniorenhallenturnier und die Juniorenweihnachtsfeier. Die Organisation des Lottomatches am 28.11.2010 muss daher vor meinen Ferien abgeschlossen sein. Wenn alles funktioniert bin ich jetzt gerade in den Ferien und werde nächsten Freitag nach Hause kommen, um die Restarbeiten für den Lottomatch zu organisieren. „Es wird schon irgendwie gehen“ sagt der Unbekümmerte. Im Internet steht für „unbekümmert“ und anderem auch „unabkömmlich“?! Bin ich es oder könnten es auch andere sein. Wer über sich selber lachen kann

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes stand unsere erste Mannschaft an der Spitze der 2. Liga regional. „stand“ = Imperfekt / Vergangenheit. Ich habe es genossen, was ich bisher in der laufenden Saison gesehen habe. Sollte es zum aktuellen Zeitpunkt etwas anders sein, dann lässt Schalke, Stuttgart und die Bayern grüssen. Wichtig ist, die Momente zu erleben und manchmal nur still und heimlich für sich zu lachen, immer im Wissen, dass der Erfolg wie der Misserfolg nicht nur von einer Person abhängig ist und dass Tausende es immer besser wussten.

Sollte dieser Bericht etwas egozentrisch sein oder sogar Züge von Zynismus haben, werde ich dies mit einem Lächeln zur Kenntnis nehmen und geloben, mir in Zukunft alle Mühe zu geben, dies möglicherweise zu unterlassen.